

# Column: The World Tree, Heimdall, and All of Us

Kolumne: Der Weltenbaum, Heimdall und wir alle

[A voice from long ago](#) sounds in my head, colored blue with memory and longing.

Eine Stimme aus längst vergangenen Zeiten erklingt in meinem Kopf, blau gefärbt von Erinnerung und Sehnsucht.

Laying on my back  
In the newly mown grass  
Rain is coming down  
But I know the clouds will pass

Auf meinem Rücken liegen  
Im frisch gemähten Gras  
Regen kommt herunter  
Aber ich weiß, dass die Wolken vorbeiziehen werden

The clouds will indeed pass. The sun will fall below the horizon and cede the darkening sky to night and to its own cousin stars across the cosmos.

Die Wolken werden tatsächlich vorbeiziehen. Die Sonne wird unter den Horizont fallen und den sich verdunkelnden Himmel der Nacht und ihren eigenen Cousin-Sternen über dem Kosmos überlassen.

As the night moves, one star will not. It will remain fixed, showing the way northward. Between dusk and dawn, the other stars will spin around it in concentric circles of light. In [long-exposure photographs](#), these circles around the pole star look like rings of an ancient tree.

Während die Nacht fortschreitet, bewegt sich ein Stern nicht. Es wird fest stehen bleiben und den Weg nach Norden weisen. Zwischen Dämmerung und Morgengrauen drehen sich die anderen Sterne in konzentrischen Lichtkreisen um ihn herum. Auf Langzeitbelichtungsaufnahmen sehen diese Kreise um den Polarstern wie Ringe eines uralten Baumes aus.

“Photograph of the Stars in their Diurnal Motion round the Pole” from *In the High Heavens* by Sir Robert S. Ball (1910) [Public Domain]

„Fotografie der Sterne in ihrer täglichen Bewegung um den Pol“ aus *In the High Heavens* von Sir Robert S. Ball (1910) [Public Domain]

The earth rotates around an axis drawn from the south pole, through the planet, out the north pole, and up to the pole star. With a bit of imagination, [diagrams of this world axis](#) show a trunk with roots in the earth and the pole star at the top of the leader.

Die Erde dreht sich um eine Achse, die vom Südpol durch den Planeten, aus dem Nordpol und hinauf zum Polarstern gezogen wird. Mit etwas Fantasie zeigen Diagramme dieser Weltachse einen Stamm mit Wurzeln in der Erde und den Polarstern an der Spitze.

Old Icelandic poetry tells us of the mighty measuring tree. The growth and life of this tree parallel the growth and life of this world, and none know where to find the beginning point of its roots.

Altisländische Poesie erzählt uns vom mächtigen Massbaum. Das Wachstum und Leben dieses Baumes verläuft parallel zum Wachstum und Leben dieser Welt, und niemand weiß, wo der Anfangspunkt seiner Wurzeln zu finden ist.

The poetry's great prophetess speaks of ancient memories of nine giant women of the tree under the ground. The giant prophetess Hyndla tells the goddess Freyja of a mighty one born long ago to nine giant women at the edge of the earth. The god Heimdall himself speaks of being born of nine sisters who are his nine mothers.

Die große Prophetin der Poesie spricht von alten Erinnerungen an neun Riesenfrauen des Baumes unter der Erde. Die Riesenprophetin Hyndla erzählt der Göttin Freyja von einem Mächtigen, der vor langer Zeit neun Riesenfrauen am Rande der Erde geboren wurde. Der Gott Heimdall selbst spricht davon, von neun Schwestern geboren zu sein, die seine neun Mütter sind.

Heimdall makes his home atop Himinbjörg, the "mountain of heaven." From that vantage point, he sees and hears all that happens on the earth. As the great watchman of the world, he needs less sleep than a bird does.

Heimdall lebt auf dem Himinbjörg, dem „Himmelsberg“. Von diesem Standpunkt aus sieht und hört er alles, was auf der Erde passiert. Als großer Wächter der Welt braucht er weniger Schlaf als ein Vogel.

One way to translate Heimdall's name is "world tree." It's a translation that makes sense of these multiple elusive allusions.

Eine Möglichkeit, Heimdalls Namen zu übersetzen, ist „Weltenbaum“. Es ist eine Übersetzung, die diesen vielen schwer fassbaren Anspielungen einen Sinn gibt.

The connection of trees to personhood is fundamental in Norse mythology. The gods create the first humans from two trees and name them Ash and Elm. At the other end of the time cycle, two humans named Life and Life-Eager survive the cataclysm of Ragnarök by hiding within the World Tree. Both at the beginning and at the end of mythic time, human life emerges from trees.

Die Verbindung von Bäumen mit der Persönlichkeit ist in der nordischen Mythologie von grundlegender Bedeutung. Die Götter erschaffen die ersten Menschen aus zwei Bäumen und nennen sie Ask und Embla. Am anderen Ende des Zeitzyklus überleben zwei Menschen namens Leben und Lebenswillig die Katastrophe von Ragnarök, indem sie sich im Weltenbaum verstecken. Sowohl zu Beginn als auch am Ende der mythischen Zeit entspringt das menschliche Leben den Bäumen.

If the nine giant women of the tree under the ground are the nine mothers of Heimdall, then they are the roots from which the tree grows at the edge of the earth and stands atop the mountain of heaven. This poetic imagery is reflected in the scientific diagram of the axis that begins at the south pole, runs through the earth, then bursts out of the top of the world to grow up to the pole star in the heavens.

Wenn die neun riesigen Frauen des Baums unter der Erde die neun Mütter von Heimdall sind, dann sind sie die Wurzeln, aus denen der Baum am Rand der Erde wächst und auf dem Gipfel des Himmels steht. Diese poetische Bildsprache spiegelt sich im wissenschaftlichen Diagramm der Achse wider, die am Südpol beginnt, durch die Erde verläuft, dann aus der Spitze der Welt hervorbricht, um bis zum Polarstern am Himmel aufzuwachsen.

The World Tree branches out over our world, the world watched over by Heimdall as guardian. In this way, he-as-tree functions as the world's warden tree, echoing on a cosmic scale the northern European belief in a homestead's greatest tree as watcher over the generations of inhabitants. As the earthly tree sees far and wide from its high vantage point, as the earthly tree never sleeps in its unceasing watchfulness, so does Heimdall as the World Tree.

Der Weltenbaum verzweigt sich über unsere Welt, die Welt, die von Heimdall als Wächter bewacht wird. Auf diese Weise fungiert Er-als-Baum als Wächterbaum der Welt und spiegelt in kosmischem Maßstab den nordeuropäischen Glauben an den größten Baum eines Gehöfts als Wächter über Generationen von Bewohnern wider. So wie der irdische Baum von seinem hohen Aussichtspunkt aus weit und breit sieht, wie der irdische Baum in seiner unaufhörlichen Wachsamkeit niemals schläft, tut dies auch Heimdall als der Weltenbaum.

If we accept that the Old Icelandic poem *Rígsþula* (“List of Ríg”) is indeed about Heimdall and follow tradition by linking it to the opening of the great prophecy, then he is the father of all the tribes and all the classes of humanity. Not just Icelanders. Not just northern Europeans. All of us.

Wenn wir akzeptieren, dass das altisländische Gedicht *Rígsþula* („Liste von Ríg“) tatsächlich von Heimdall handelt, und der Tradition folgen, indem wir es mit der Eröffnung der großen Prophezeiung verbinden, dann ist er der Vater aller Stämme und aller Klassen der Menschheit. Nicht nur Isländer. Nicht nur Nordeuropäer. Wir alle.

The World Tree isn’t the Scandinavia Tree or the White People Tree. It’s the tree of the entire world with roots deep inside the planet and branches that spread over and connect all living beings.

Der Weltenbaum ist nicht der Skandinavienbaum oder der Baum der Weißen. Es ist der Baum der ganzen Welt mit Wurzeln tief im Inneren des Planeten und Zweigen, die sich über alle Lebewesen ausbreiten und sie verbinden.

## Under growing branches, not set in stone

In the second episode of [Cosmos: A Spacetime Odyssey](#), Neil deGrasse Tyson presents a powerful vision of the Tree of Life that illustrates the interconnectedness of all that live on earth. As if to underscore the imagery of the Norse myths, he makes a particular point of showing the similarities of an oak tree’s DNA with his own. “This tree and me,” he says, “we’re long-lost cousins.”

Unter wachsenden Ästen, nicht in Stein gemeißelt

In der zweiten Folge von *Cosmos: A Spacetime Odyssey* präsentiert Neil deGrasse Tyson eine kraftvolle Vision des Baums des Lebens, die die Verbundenheit aller Lebewesen auf der Erde veranschaulicht. Wie um die Bildsprache der nordischen Mythen zu unterstreichen, legt er besonderen Wert darauf, die Ähnlichkeiten der DNA einer Eiche mit seiner eigenen aufzuzeigen. „Dieser Baum und ich“, sagt er, „wir sind lang verschollene Cousins.“

The film [Dark Universe](#), also narrated by Tyson, presents visualizations of the dark matter flowing throughout the universe that look like the cells of a tree or a human being. Everything that is, is intrinsically connected. The macroscopic mirrors the microscopic, as the World Tree is an enlargement of the warden tree and Heimdall-as-tree magnifies humans-as-trees.

Der Film *Dark Universe*, ebenfalls erzählt von Tyson, präsentiert Visualisierungen der dunklen Materie, die durch das Universum fließt, die wie die Zellen eines Baumes oder eines Menschen aussehen. Alles, was ist, ist intrinsisch verbunden. Das Makroskopische spiegelt das Mikroskopische wider, da der Weltenbaum eine Vergrößerung des Wächterbaums ist und Heimdall-als-Baum die Menschen-als-Bäume vergrößert.

In the third decade of the twenty-first century, when we’re still weighted down with translations of the *Eddas* by baby boomer academics who resolutely translate terms for families, kindreds, and generations as “race,” it’s good to remember that the poems and myths tell us of all humanity being descended from and watched over by Heimdall-as-World-Tree. We can counter the racist baggage still being carried forward from 19th-century scholarship by refreshing ourselves in the well of myth.

Im dritten Jahrzehnt des einundzwanzigsten Jahrhunderts, wenn wir immer noch mit Übersetzungen der Eddas von Baby-Boomer-Akademikern überhäuft werden, die Begriffe für Familien, Sippen und Generationen entschlossen mit „Rasse“ übersetzen, ist es gut, sich daran zu erinnern, dass die Gedichte und Mythen uns von der gesamten Menschheit erzählen, die von Heimdall-als-Weltbaum abstammt und von ihm bewacht wird. Wir können dem rassistischen Ballast entgegenwirken, der immer noch von der Wissenschaft des 19. Jahrhunderts mitgenommen wird, indem wir uns im Brunnen der Mythen erfrischen.

No, the corpus of Norse mythology is not some pure and beautiful lore of warm hugs. It is also not the corpus of “white religion” that so many practitioners of Heathenry today make it out to be, whether they overtly promote racist ideology or more carefully couch their language in terms of ancestry, heritage, and rhetoric referring to Vikings and Germanic tribes as “our glorious forefathers.”

Nein, der Korpus der nordischen Mythologie ist keine reine und schöne Überlieferung von warmen Umarmungen. Es ist auch nicht das Korpus der „weißen Religion“, als das so viele Praktizierende des Heidentums es heute darstellen, ob sie offen rassistische Ideologien fördern oder ihre Sprache sorgfältiger kleiden in Bezug auf Abstammung, Erbe und Rhetorik, sich auf Wikinger und Germanen Stämme als „unsere glorreichen Vorfahren“ beziehend.

In the ancient poetry and mythology, the World Tree grows from roots deep in the earth and watches over the entire world, and we humans are made from trees. In modern scientific theory, the world axis sprouts from roots in the earth below to reach up to the stars above, the cell-like structures of dark matter hold the cosmos together, and we are related to trees at a genetic level. There is no fundamental conflict between embracing the myths in our hearts and following the science with our minds.

In der alten Poesie und Mythologie wächst der Weltenbaum aus Wurzeln tief in der Erde und wacht über die ganze Welt, und wir Menschen sind aus Bäumen gemacht. In der modernen wissenschaftlichen Theorie sprießt die Weltachse von Wurzeln unten in der Erde bis oben zu den Sternen, die zellartigen Strukturen der dunklen Materie halten den Kosmos zusammen und wir sind auf genetischer Ebene mit Bäumen verwandt. Es besteht kein grundlegender Konflikt zwischen dem Wahrnehmen der Mythen in unseren Herzen und dem Befolgen der Wissenschaft mit unserem Verstand.

There is also no fundamental conflict between loving Norse mythology and celebrating the diversity of the human family. We are all related to each other, and we all live together beneath the branches of the World Tree – whether conceived as spiritual symbol, mystical manifestation, or astronomical actuality.

Es gibt auch keinen grundlegenden Konflikt zwischen der Liebe zur nordischen Mythologie und dem Feiern der Vielfalt der menschlichen Familie. Wir sind alle miteinander verwandt und leben alle zusammen unter den Zweigen des Weltenbaums – ob als spirituelles Symbol, mystische Manifestation oder astronomische Wirklichkeit verstanden.

It is indeed possible to have a theology of today that seeks inspiration from the old tales. There’s a lot of work to be done, but we can embrace the poetry and mythology without falling into the quicksand of fundamentalism or promoting the tired old racialism of outdated scholarship.

Es ist in der Tat möglich, eine Theologie von heute zu haben, die sich von den alten Erzählungen inspirieren lässt. Es gibt viel zu tun, aber wir können uns der Poesie und Mythologie zuwenden, ohne in den Treibsand des Fundamentalismus zu geraten oder den müden alten Rassismus veralteter Wissenschaft zu fördern.

[Ásatrú and Heathenry](#) are extremely young new religious movements. There’s no reason to assume that our theology is so set in stone that it cannot engage with the complex lives we lead now, or that it’s impossible to both honor the old worldviews and be true to our own diverse experiences and the scientific teachings of today. A lot of work is still to be done by those open to possibility and growth.

Ásatrú und Heidentum sind extrem junge neue religiöse Bewegungen. Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass unsere Theologie so in Stein gemeißelt ist, dass sie sich nicht mit dem komplexen Leben, das wir heute führen, auseinandersetzen kann, oder dass es unmöglich ist, sowohl die alten Weltanschauungen zu ehren als auch unseren eigenen vielfältigen Erfahrungen und den wissenschaftlichen Lehren von heute treu zu bleiben. Von denen, die für Möglichkeiten und Wachstum offen sind, muss noch viel Arbeit geleistet werden.